

8. Mai 1945 – 8. Mai 2015

**70 Jahre Ende des
Zweiten Weltkrieges**

**Erinnern - Mahnen - Danken
Arbeiten für den Frieden**

**Eine Materialliste für Gottesdienst,
Schule und Gemeinde**

Herausgegeben von Annette Muhr-Nelson, Friedensbeauftragte der EKvW.

Zusammengestellt von Bernhard Laß, Pädagogisches Institut der EKvW und Jana Rottmann, Institut für Kirche und Gesellschaft.



Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsmaterialien, Dokumentationen, Medien	S. 5
1.1 Kirche im Nationalsozialismus	S. 5
Die Evangelische Kirche im Nationalsozialismus	
Kirche im Nationalsozialismus	
Die evangelische Kirche im Dritten Reich	
1.2 Das Stuttgarter Schulbekenntnis	S. 6
Schwieriger Weg ins Freie (Stuttgarter Schulbekenntnis)	
Stuttgarter Schulbekenntnis	
Stuttgarter Schulbekenntnis (Wikipedia)	
1.3 Darmstädter Wort (Text)	S. 7
Darmstädter Wort (Wikipedia)	
Irrwege der Kirche und des deutschen Volkes (Darmstädter Wort)	
Umgang mit der eigenen Schuld in Westdeutschland	
"Gott wird mit uns sein"	
Geschichte zum Hören: Regime unter dem Hakenkreuz CD-ROM	
Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus CD-ROM	
Eine Dokumentation - beide Bände liegen auch als PDF- Dokumentation vor.	
Datenbank Erinnerungsorte	
Krieg in den Medien	
Ein multimediales Lernangebot für Schule und Jugendarbeit DVD-ROM	
Filmkanon: Die Brücke (1959) von Bernhard Wicki DVD	
Damals nach dem Krieg – Deutschland 1945 bis 1949 DVD-ROM	
Planet Wissen - Archiv zum Stichwort "Zweiter Weltkrieg"	
SeGu: Zweiter Weltkrieg	
Speziell für Lehrer Online-Ressourcen zu „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“	
Bildungsportal NRW die offiziellen Landesmaterialien für die Schulen zum Inhaltsfeld „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“.	
BR-Wissenslexikon für Kinder	
Infolyer Volkstrauertag	
2. Bilder	S. 13
Photos Normandie	
Wikipedia/Wikimedia Commons aus Wikipedia und Wikimedia.	

3. Medien zum Zweiten Weltkrieg S.14
Webvideos, Filmlisten, Angebote von Verlagen und Sendern.
Stadt im Krieg
ZDF Mediathek
ARD Mediathek: Vater blieb im Krieg
ARD – Der Krieg
Die besten Filme - Moviepilot
Welt: Special Zweiter Weltkrieg
Stern: Chronik des Zweiten Weltkriegs
BBC: World WAR TWO
4. Hintergründe zum Umgang mit dem Thema S. 16
Tag der Befreiung (Wikipedia)
Zur Zukunft des historischen Lernens
Nationalsozialismus
5. Publikationen in Chrismon zum Thema S. 17
Was machte Großvater in der Nazizeit? Eine Anleitung zur Recherche
Dürfen Christen töten?
Frieden ist machbar
„Wir müssen wachsam sein“
Der Krieg, ein Opfergang
Finde Haika!
Panzer für die Saudis?
Kriegsteilnehmer: Wer den russischen Winter überlebt hat, den schreckt eine defekte Heizung nicht
Feigling oder Held?
6. Menschen mit Zivilcourage! S. 19
Publikationen aus dem Kanton Luzern / Schweiz
Menschen mit Zivilcourage
7. Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg S. 19
Deutschland & Europa
8. Spezielle Einzelthemen S. 20
„Mythos Dresden“
Was ist der „Mythos Dresden“?
Als die Bomben fielen Mythos Dresden - Der lange Schatten einer Bombennacht

9. Ausstellungen	S. 21
Wir scheuen keine Konflikte Der Zivile Friedensdienst in Aktion	
Peace Counts „Die Erfolge der Friedensmacher“	
14/18 MITTEN IN EUROPA Die Urkatastrophe des ersten Weltkrieges und ihre Folgen für das 20. und 21. Jahrhundert	
„Was heißt hier Frieden?“ Vorurteile abbauen – Gemeinsam gegen Krieg und Gewalt - Erinnern für die Zukunft	
10. Angebote für Aktionen (Beispiele):	S. 23
Friedensstele	
Aktion-Rote-Hand / Red Hand Day	
11. Krieg und Frieden	S. 24
Entwurf-Heft: Thema Krieg und Frieden	
„Selig, die Frieden stiften...“ – Friedenshandeln aus christlicher Perspektive	
Luther hat auf Prävention gesetzt	
Junior Botschafter der UNICEF	
12. Internetportale zum Thema Frieden – Krieg – Unterricht etc.	S. 26
Gewalt Akademie Villigst	
Friedensbildung Schulen	
Frieden-fragen.de	
www.wie-krieg-ich-frieden.de	
13. Versöhnungsarbeit - Beispiele	S. 28
Internationale Jugendworkcamps in Belarus	
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste	
IBB	

1. Unterrichtsmaterialien, Dokumentationen, Medien

Unterrichtsmaterialien finden Sie auch im Medienzentrum Haus Villigst:
<http://www.pi-villigst.de/medienzentrum-haus-villigst.html>

1.1 Kirche im Nationalsozialismus

a) zu beziehen über Schuldekan Schorndorf

Die Evangelische Kirche im Nationalsozialismus

<http://schuldekan-schorndorf.de/index.php?id=1131>

In einer Freiarbeitswerkstatt des Schuldekanates Schorndorf/Waiblingen haben wir Freiarbeitsmaterialien zu folgenden Themenbereichen erarbeitet:

- Die Geschichte der Juden und Christen
- Die Evangelische Kirche im Nationalsozialismus
- Die Katholische Kirche im Nationalsozialismus
- Religiöse Elemente im Nationalsozialismus
- Euthanasie in der NS-Zeit

Mitarbeiterinnen waren: Elke Duck, Ulrike Haaga-Bauer, Regina Krudewig-Bartel, Andrea Lehr-Rütsche, Elvira Reim und Margit Tschinkel.

Jeder Themenbereich enthält Aufgaben und die dazugehörigen Materialien zum selbstständigen Erarbeiten.

Die Schüler und Schülerinnen können sich entweder für einen der Themenbereiche entscheiden und diesen intensiv bearbeiten oder einen Gang durch die verschiedenen Themen machen. Hier sollte der Lehrer/die Lehrerin u.U. Pflichtthemen angeben. Die Aufgaben sind sehr umfassend, eine Kürzung kann sich empfehlen.

b) zu finden in rpi-virtuell

Kirche im Nationalsozialismus



- Inhalte für: Sek.I , Sek.II , Erw.
- [Im Materialpool suchen](#)

Kirchenwahl 23.7.1933
Bundesarchiv 83-1985-0109-502
Wikipedia CC-BY-SA

Für die evangelischen Landeskirchen wurde die Zeit des Nationalsozialismus zu einer Zerreißprobe. Während vor der Machtergreifung Hitlers vorsichtige Zurückhaltung herrschte, war nach dem 20. Januar eine deutliche Bejahung zu beobachten. Die "Deutschen Christen", eine innerkirchliche Gruppierung, die sich schon in der Weimarer Republik gebildet hatte, gewannen stark an Einfluss und konnten mit ihren Vorstellungen die Kirchenpolitik bestimmen. Die Opposition sammelte sich in der "Bekennenden Kirche", die sich als die eigentliche Kirche Jesu Christi in Deutschland sah und mit der "Barmer Theologischen Erklärung" ein Bekenntnis evangelischer Chris-

ten in Deutschland formulierte. Die unterschiedlichen Einstellungen zu politischem Engagement und Widerstand führten allerdings zur Handlungsunfähigkeit der Bekennenden Kirche. Nach dem Krieg formulierten Mitglieder der Bekennenden Kirche die "Stuttgarter Schulderklärung", in der sie das eigene Versagen bekannten. Dies ermöglichte einen Neuanfang, auch in der Ökumene.

Im Unterricht ist dies vor allem Thema an den Gymnasien.

Materialbörse unter:

<http://www.rpi-virtuell.net/tagpage/1B948ECC-7EAF-4625-9F0F-C8907B2BA23D>

c) zu finden in :in Religion 1/2006

Die evangelische Kirche im Dritten Reich

evangelisch - Jahrgangsstufe 9/10 Günther vom Stein

Die Evangelische Kirche im Dritten Reich

„Um der historischen Wahrheit willen bleibt festzuhalten: Die Bekennende Kirche und die Katholische Kirche haben zwar im Rahmen des ihnen Möglichen protestiert, den Raum der Kirche verteidigt und für Bedrohte ihre Stimme erhoben; doch zu einem auch nur passiven Widerstand konnten sie sich nicht durchringen.“ Diese Aussage der Historiker Georg Denzler und Volker Fabricius (in: Christen und Nationalsozialisten, Frankfurt/M. 1993, S. 245) macht die Problematik des Themas deutlich: Im Bereich der Evangelischen Kirche hat noch nicht einmal die bei vielen Kirchenvertretern gerühmte Bekennende Kirche wirklichen Widerstand geleistet. Wie kam es zu diesem obrigkeitstoleranten Denken der Protestanten, die doch eigentlich aufgrund des Aufbaus der Kirche und ihres Denkens zum Widerstand prädestiniert gewesen wären?

<http://lbib.de/inReligion-1-2006-Die-evangelische-Kirche-im-Dritten-Reich-32573>

1.2 Das Stuttgarter Schuldbekenntnis

Beispielseite im oben genannten Heft: .pdf

http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&ved=0CC4QFjAC&url=http%3A%2F%2Fwww.arbeitsblaetter-online.de%2FBeispielseite%2FDie%2BEvangelische%2BKirche%2Bim%2BDritten%2BReich_50-0601.pdf&ei=hUEAVdeuFchbPlangaAH&usq=AFQjCNFLt3E83wfCWkrg_qa69_3dGP_vog&bvm=bv.87920726,d.ZWU

d) zu finden in Zeitzeichen 6 (2005)

Schwieriger Weg ins Freie (Stuttgarter Schuldbekenntnis)

Titelzusatz: das Stuttgarter Schuldbekenntnis von 1945 hat Kirche und Nation beeinflusst

Verfasserangaben: Martin Greschat

1. Verfasser: [Greschat, Martin](#)

Erscheinungsjahr: 2005

Umfang: S.56-57

Materialiste für Gottesdienst, Schule und Gemeinde

Annotation/ Beschreibung:	Vor 60 Jahren, im Oktober 1945, bekannte die evangelische Kirche in Stuttgart ihr Versagen während der Nazizeit. Wie es dazu kam und welche Folgen das Bekenntnis bis heute hat, beschreibt Martin Greschat (Münster), einer der führenden kirchlichen Zeithistoriker Deutschlands.
Erschienen in:	zeitzeichen zeitzeichen 6(2005); 10

e) zu finden in rpi - virtuell und EKD-online

Stuttgarter Schuldbekenntnis

Für: Erw. Medientyp: Fachinformation | Autor: Evangelische Kirche in Deutschland | [mehr](#)
[Zum Material](#)

60 Jahre Stuttgarter Schuldbekenntnis - Schuld bekennen – nicht vergessen

Am 19. Oktober 1945 gab die EKD in Stuttgart eine Erklärung zur Mitschuld der evangelischen Christen an den Jahren der NS-Herrschaft ab:

»Mit großem Schmerz sagen wir: Durch uns ist unendliches Leid über viele Länder und Völker gebracht worden. Was wir unseren Gemeinden oft bezeugt haben, das sprechen wir jetzt im Namen der ganzen Kirche aus: Wohl haben wir lange Jahre hindurch im Namen Jesu Christi gegen den Geist gekämpft, der im nationalsozialistischen Gewaltregiment seinen furchtbaren Ausdruck gefunden hat; aber wir klagen uns an, daß wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.»

Der Text der damals und später heiss umstrittenen EKD-Erklärung und einige Reaktionen darauf

<http://www.rpi-virtuell.net/material/38F84E00-FF67-4D7B-99E7-2965BBC09B19>

<http://www.ekd.de/aktuell/46063.html>

1.3 Darmstädter Wort

f) Darmstädter Wort (Text) zu finden unter:

<http://www.theology.de/suchen/?cx=009247064654433131697%3Aaguedzsnk6k&cof=FORID%3A11&q=Darmst%20ter+wort&sa=theology.de-Suche&siteurl=www.theology.de%2Fdownloads%2Findex.php&ref=www.theology.de%2F&ss=27704j497293154j20>

g) zu finden in wikipedia

Darmstädter Wort

Das „Darmstädter Wort zum politischen Weg unseres Volkes“ war ein [Bekenntnis](#) evangelischer Christen zur historischen Mitverantwortung der [Deutschen Evangelischen Kirche](#) für die Folgen des [Nationalsozialismus](#).

Anders als das [Stuttgarter Schuldbekenntnis](#) vom 19. Oktober 1945 benannte das Darmstädter Wort konkrete „Irrwege“ der Christen, die aus Sicht der Autoren lange vor 1933 die nötigen, auch [sozialrevolutionären](#) Gesellschaftsveränderungen blockiert und so dem Nationalsozialismus den Weg zur Macht geebnet hatten.

h) zu finden in Junge Kirche 68 (2007)

Irrwege der Kirche und des deutschen Volkes
(Darmstädter Wort)

Titelzusatz: 50 Jahre Darmstädter **Wort** (Thesen, vorgetragen in der Michaelsge-
meinde, Darmstadt)
Verfasserangaben: Martin Stöhr
1. Verfasser: [Stöhr, Martin](#)
Erscheinungsjahr: 2007
Umfang: S.59-60
Erschienen in: [Junge Kirche](#)
[Junge Kirche 68\(2007\); 3](#)

i) zu finden in Ev. Theologie 62 (2002)

Umgang mit der eigenen Schuld in Westdeutschland

Verfasserangaben: Diether Koch
1. Verfasser: [Koch, Diether](#)
Erscheinungsjahr: 2002
Umfang: S.188-201
Annotation/
Beschreibung: Der Aufsatz bildet den Versuch, die Geschichte Westdeutschlands nach
1945 unter dem Gesichtspunkt der Schuldkenntnis zu überblicken. Es
werden sechs Phasen betrachtet, wie darin Westdeutsche in Staat und
Kirche mit der Schuld der NS-Vergangenheit umgegangen sind und ob
sie neue Schuld auf sich geladen haben. Als Fazit wird ein „ständiges
Ringen zwischen Selbstrechtfertigung und Schuldanerkennung“ konsta-
tiert und die Gegenwart als ein Zustand charakterisiert, in dem zwar eine
„Schuld anerkennung mittleren Grades“ normal geworden ist, aber
dadurch gefährdet wird, dass alte Schuld bestritten und neue Schuld
aufgehäuft wird.
Erschienen in: [Evangelische Theologie](#)
[Evangelische Theologie 62\(2002\); 3](#)

j) zu finden in :entwurf (2014) 1

"Gott wird mit uns sein"

Titelzusatz: religiös gefärbte Propaganda und Wirklichkeit
Verfasserangaben: Uwe Hauser
1. Verfasser: [Hauser, Uwe](#)
Erscheinungsjahr: 2014
Umfang: S.32-39
Interessenkreis: [Schuljahr 10](#) ; [Schuljahr 9](#) ; [Sekundarstufe I](#)
Annotation/
Beschreibung: Bilder vom Krieg sind sehr mächtig. Während man sich den Krieg kaum
vorstellen kann und Schilderungen oder Berichte vom Krieg immer eine
Art Vermittlung sind, die nicht an das Erleben heranreichen, bieten Bilder

einen ungeschönten und unmittelbaren Zugang zu den unsagbaren Greueln, die Menschen im Krieg erleben. Bilder vom Krieg sagen mehr als tausend Worte.

Erschienen in: [entwurf](#)
[entwurf \(2014\); 1](#)

k) Zu beziehen über die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Geschichte zum Hören: Regime unter dem Hakenkreuz CD-ROM

Politik, Staat und Gesellschaft, Aufstieg und Fall der NS-Diktatur: In 25 Kapiteln schildert die Radiodokumentation die Geschichte des nationalsozialistischen Deutschlands.

Inhalt

Von Anfang an spielte der Hörfunk eine besondere Rolle in der nationalsozialistischen Propaganda. So bemerkte Joseph Goebbels im März 1933: "Der Rundfunk muss der Regierung die fehlenden 48 Prozent zusammentrommeln, und haben wir sie dann, muss der Rundfunk die 100 Prozent halten, muss sie verteidigen, muss sie innerlich so durchtränken mit den geistigen Inhalten unserer Zeit, dass niemand mehr ausbrechen kann."

Mit Hilfe von zeitgenössischen Tonquellen dokumentiert "Regime unter dem Hakenkreuz" die Geschichte des nationalsozialistischen Deutschlands: Politik, Staat und Gesellschaft, Aufstieg und Niedergang der NS-Diktatur. Die Dokumentation mit einer Gesamtlänge von mehr als 22 Stunden gliedert sich in 25 Kapitel. Zu jedem Kapitel enthält die CD-ROM ausführliche Begleitmaterialien, u.a. Manuskripte und Texte zur Sendung, Aufgaben für den Unterricht sowie Literaturhinweise.

Bestellen unter:

<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33937/geschichte-zum-hoeren-regime-unter-dem-hakenkreuz>

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus CD-ROM

Eine Dokumentation - beide Bände liegen auch als PDF-Dokumentation vor.

Inhalt: Band I ist die überarbeitete und erheblich erweiterte Neufassung der erstmals 1987 in der Schriftenreihe (Bd. 245) erschienenen gleichnamigen Dokumentation. Thema dieses Nachschlagewerkes ist das Gedenken an Menschen, die unter der NS-Gewaltherrschaft umgekommen oder ermordet worden sind, Opfer von Verfolgung aus politischen, rassistischen, religiösen, weltanschaulichen und anderen Gründen, Opfer der "Euthanasie"-Mordaktionen, Opfer der NS-Justiz wegen Widerstand und Verweigerung, Opfer der Vernichtung durch Lagerhaft und Zwangsarbeit. Der Band, nach Bundesländern und alphabetisch nach Orten gegliedert, vermittelt einen Überblick über Gedenkstätten an authentischen Orten des Geschehens.

Band II ergänzt die Dokumentation über Gedenkstätten in den Ländern der alten Bundesrepublik. Die Erarbeitung dieses Folgebandes über Gedenkstätten für die Opfer des NS-Regimes in den neuen Bundesländern stand mit dem Aufeinandertreffen verschiedener Zeitebenen – NS-Geschichte, Zeit der Deutschen Demokratischen Republik und vereinigtes Deutschland – vor einer vielschichtigen und komplexen Ausgangssituation und fiel zusammen mit einem noch anhaltenden tief greifenden Prozess der Umorientierung und des Wandels.

Material zu Nordrhein-Westfalen finden Sie auf den S. 485 bis 644

<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33945/gedenkstaetten-fuer-die-opfer-des-nationalsozialismus>

Datenbank Erinnerungsorte

Gedenkstätten, Museen, Dokumentationszentren, Mahnmale, Online-Angebote - zahlreiche Einrichtungen und Initiativen erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus, bieten Bildungsangebote zur Geschichte des Nationalsozialismus und engagieren sich für Überlebende und Jugendbegegnungen. Wo Sie welche Erinnerungsorte mit welchem pädagogischen Angebot finden, erfahren Sie hier:

Die Datenbank enthält momentan 411 Erinnerungsorte. (Stand: März 2015).

<http://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/erinnerungsorte/>

Krieg in den Medien

Ein multimediales Lernangebot für Schule und Jugendarbeit DVD-ROM

Die DVD-ROM "Krieg in den Medien" soll den Blick auf reale Kriege und deren mediale Inszenierung schärfen. Es geht um die Vermittlung von Wissen und die Förderung von Medienkompetenz.

Inhalt

Die DVD-ROM erläutert anhand von etwa 250 Beispielen die theoretischen Konzepte zum Thema "Krieg in den Medien". Dafür werden unter anderem Nachrichten aus Hörfunk und Fernsehen sowie Ausschnitte aus Filmen und Computerkriegsspielen genutzt.

Die zahlreichen Bildbeispiele und Experteninterviews werden von unterrichtsrelevanten Aufgaben, die eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen, begleitet. Als Anregung für Lehrerinnen und Lehrer liefert die Handreichung zur DVD-ROM eine Vielzahl an Unterrichtsentwürfen.

<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33926/krieg-in-den-medien>

Filmkanon: Die Brücke (1959) von Bernhard Wicki DVD

Eine Gruppe Jugendlicher verteidigt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs eine strategisch bedeutungslose Brücke: Mit seinem Spielfilmdebüt gelang dem deutschen Regisseur Bernhard Wicki ein zeitloses Plädoyer gegen Militarismus und ideologischen Fanatismus. Sein Film "Die Brücke" aus dem Jahr 1959 zeichnet aber auch das Porträt einer verlorenen Generation, die Opfer nationalsozialistischen Größenwahns wurde.

Inhalt:

Eine Gruppe Jugendlicher verteidigt in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs eine bedeutungslose Brücke: Mit seinem Spielfilmdebüt gelang dem deutschen Regisseur Bernhard Wicki ein zeitloses Plädoyer gegen Militarismus und ideologischen Fanatismus. Sein Film "Die Brücke" aus dem Jahr 1959 zeichnet aber auch das Porträt einer verlorenen Generation, die Opfer nationalsozialistischen Größenwahns wurde.

Wicki, der während der Zeit des sogenannten "Dritten Reichs" selbst verfolgt wurde und mehrere Monate als Häftling im Konzentrationslager verbrachte, verleiht dem Geschehen gerade durch das Prinzip der Aussparung einen allegorischen Charakter: Die Handlung konzentriert sich auf wenige Schauplätze; die Herrschaft des NS-Regimes ist spürbar, doch seine Verbrechen werden nicht explizit thematisiert. Der Film veranschaulicht somit nicht nur das konkrete historische Ereignis im Jahr 1945, sondern verdichtet sich zu einer Anklage

gegen jedwede Form kriegerischer Auseinandersetzung und zu einem engagierten Plädoyer für Toleranz, Pazifismus und eine politisch mündige Zivilgesellschaft.

"Die Brücke" erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter vier Bundesfilmbänder in Gold und einen Golden Globe®. Zudem war Bernhard Wickis erschütterndes Antikriegs-Drama als bester fremdsprachiger Film für einen Oscar® nominiert.

"Die Brücke" ist Teil des Filmkanons der Bundeszentrale für politische Bildung. Neben dem Hauptfilm enthält die DVD umfangreiches Begleitmaterial, darunter den Dokumentarfilm "Bilder aus einem fernen Land" über die letzte Phase des Zweiten Weltkriegs, eine Bildergalerie mit Standfotos aus dem Film sowie Unterrichtsmaterialien für die schulische und außerschulische Filmarbeit.

Bestellnummer: 1950

<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/171129/filmkanon-die-bruecke-1959-von-bernhard-wicki>

Damals nach dem Krieg – Deutschland 1945 bis 1949 DVD-ROM

Historische Filmaufnahmen, Fotos, Zeitzeugeninterviews, Analysetexte sowie Material für den Schulunterricht beleuchten die Entwicklungen zwischen dem Ende des zweiten Weltkrieges 1945 und der Gründung zweier deutscher Staaten 1949.

Die DVD-Rom enthält deutsche, amerikanische, britische und sowjetische Filmaufnahmen und Wochenschauen aus den Jahren 1945 bis 1949, historische Fotos, Interviews mit Zeitzeugen, Analysetexte sowie Arbeitsblätter im PDF-Format für den Einsatz der DVD-Rom im Schulunterricht.

Bestellnummer: 1929

<http://www.bpb.de/shop/multimedia/dvd-cd/33905/damals-nach-dem-krieg-deutschland-1945-bis-1949>

l) Zu beziehen über die Landeszentrale für politische Bildung NRW (bpb.nrw)

<http://www.politische-bildung.nrw.de/themen/zweiter-weltkrieg/index.html>

Planet Wissen

Eine Suche im "Planet Wissen"-Archiv zum Stichwort "Zweiter Weltkrieg" bringt umfangreiches Material zum Vorschein, z.B. Dossiers wie "Kindheit im Zweiten Weltkrieg" oder Informationen über den historischen Kriegsverlauf .

Suchergebnisliste "Zweiter Weltkrieg" bei Planet Wissen:

www.planet-wissen.de/suche/index.jsp?q=zweiter+weltkrieg

SeGu: Zweiter Weltkrieg

"SeGu" - also das Projekt "selbstgesteuerter Geschichtsunterricht" bietet ein einziges interaktives Modul zum Zweiten Weltkrieg sowie Unterrichtsmaterialien zum Holocaust, zum Widerstand und zu Feldpostbriefen.

zu SeGU: www.segu-geschichte.de/segu301914bis1945.htm

Speziell für Lehrer

Online-Ressourcen zu „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“ bei lehrer-online und 4teachers.de.

WK2 bei Lehrer-Online: www.lehrer-online.de/ns-zeit.php

WK2 bei 4teachers: www.4teachers.de/?action=show&id=6208

Bildungsportal NRW

Rein schulorientiert: die offiziellen Landesmaterialien für die Schulen zum Inhaltsfeld „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“.

Landesmaterialien NRW:

www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=3211&marker=zweiter%20weltkrieg

BR-Wissenslexikon für Kinder

Im Wissenslexikon vom Bayerischen Rundfunk sind Begriffe und Informationen zum Zweiten Weltkrieg kinder- und jugendgerecht aufgearbeitet.

zum Lexikon: www.br-online.de/kinder/fragen-verstehen/wissen/2005/00815/

Infolyer Volkstrauertag

Infolyer Volkstrauertag - Mitgestalten

Im Blick auf unser Erbe des Zweiten Weltkrieges und der Erinnerungsarbeit ist der Volkstrauertag ein Ort, an dem es möglich und sinnvoll ist anzuknüpfen. Es gibt immer mehr LehrerInnen, PfarrerInnen oder sonst in der Bildungsarbeit Tätige, die die Chance ergreifen und den Volkstrauertag aktiv mitgestalten und aus der Nische herausholen. Er braucht einen sinnvollen Gegenwartsbezug.

Hinweise zu Unterrichtsmaterialien finden sich auf folgender Internetseite in der rechten Spalte.

<http://www.wie-krieg-ich-frieden.de/unterrichtsmaterialien/>

2. Bilder

Photos Normandie

Eine große Sammlung mit über 3000 digitalisierten Bilder vom Kriegsschauplatz Normandie. Die Bilder stehen in der Regel unter eine CC BY-SA 2.0-Lizenz. Auch die Bilder in diesem Special wurden der Sammlung entnommen.

zur Sammlung "Photos Normandie": <https://www.flickr.com/photos/photosnormandie/>

[Wikipedia/Wikimedia Commons](#) aus Wikipedia und Wikimedia.

Wikimedia Commons – Bilder zum Zweite Weltkrieg:
commons.wikimedia.org/wiki/World_War_II

Wikipedia: "Featured pictures World War II"
en.wikipedia.org/?title=Wikipedia:Featured_pictures/History/World_War_II

3. Medien zum Zweiten Weltkrieg

Webvideos, Filmlisten, Angebote von Verlagen und Sendern

Stadt im Krieg

Der Krieg und die Auswirkungen des Krieges in Bochum - in einer faszinierenden, materialreichen Dokumentation zusammengestellt. Sie kann sofort auf dieser Website angeschaut werden.

www.politische-bildung.nrw.de/themen/zweiter-weltkrieg/medien-webvideos/index.html

m) Zu beziehen über die Mediatheken der Fernsehsender

ZDF Mediathek

hier findet

man zum Stichwort „Zweiter Weltkrieg“ eine Vielzahl auch längerer Dokumentationen.

www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/1926156#/kanaluebersicht/1926156/

ARD Mediathek: Vater blieb im Krieg

Doku "Vater blieb im Krieg". Sie erzählt von Kindern, die nach dem Zweiten Weltkrieg ohne ihre Väter aufwuchsen. In voller Länge - 44 Minuten - abrufbar.

Vater blieb im Krieg –

www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Vater-blieb-im-Krieg-Kindheit-ohne-Vat/Das-Erste/Video?documentId=18167620&bcastId=799280

ARD – Der Krieg

Umfangreiche Seite zur Dokumentations-Serie "Der Krieg", die leider nicht online verfügbar ist. Die Seite bietet jedoch Ausschnitte der Serie in einer interaktiven Timeline zum Kriegsgeschehen, Kurzbiografien vieler Beteiligten und weitere Hintergrundinfos.

[zur Serie "Der Krieg": www.daserste.de/derkrieg/](http://www.daserste.de/derkrieg/)

n) Weitere Medien von Verlagen u. Sendern

Die besten Filme - Moviepilot

Filme über den Zweiten Weltkrieg gibt viele - moviepilot.de hat eine "Best-Of"-Liste zum Thema zusammengestellt.

Filmliste bei Moviepilot - <http://www.moviepilot.de/filme/beste/zeit-zweiter-weltkrieg>

Welt: Special Zweiter Weltkrieg

Eine Sonderseite der "Welt" zum Zweiten Weltkrieg. Sie enthält neben einer Tageschronik eine Reihe von Artikeln, die verschiedene Facetten des Themas beleuchten. Die Seite wird ständig durch neue Beiträge ergänzt.

zum WKII-Special der Welt: www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/

8. Mai 1945 – 8. Mai 2015

70 Jahre Ende des „Zweiten Weltkrieges“
Erinnern - Mahnen - Danken - Arbeiten für den Frieden

Stern: Chronik Des Zweiten Weltkriegs

Eine Chronik des Zweiten Weltkrieges mit allen wichtigen Daten findet man beim "Stern".
zur Chronik: www.stern.de/politik/geschichte/chronik-der-weg-in-den-weltkrieg-537207.html

BBC: World WAR TWO

Die BBC hat speziell zum Zweiten Weltkrieg eine Video- und Informationsplattform - natürlich in englischer Sprache. Inhalt: "The causes, events and people of the most destructive war in history."

"World War Two" bei der BBC: www.bbc.co.uk/history/worldwars/wwtwo/

4. Hintergründe zum Umgang mit dem Thema

Tag der Befreiung

Der 8. Mai ist als Tag der Befreiung in verschiedenen europäischen Ländern ein Gedenktag, an dem der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht und damit des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa gedacht wird (*siehe auch V-E-Day*). In der DDR war er von 1950 bis 1966 und 1985 gesetzlicher Feiertag.

http://de.wikipedia.org/wiki/Tag_der_Befreiung

Zur Zukunft des historischen Lernens

[Hanna Huhtasaari](#)

2.8.2012

"Haben Sie die Tätowierung noch? Können wir sie mal sehen?"

"Im März diesen Jahres war ich in Auschwitz (...) ich versuchte mir vorzustellen, wie es für Sie und tausende Menschen gewesen sein musste, hungrig, unzureichend bekleidet, mit der ständigen Angst, dem Tode so nahe zu sein ... Ich weiß, dass es unvorstellbar bleibt." [1]

Bei dem Thema Nationalsozialismus lassen sich zwei parallele Phänomene beobachten. Zum einen eine gefühlte Übersättigung: *Ich kann es nicht mehr hören, ich weiß schon alles darüber, [2]* wobei das Wissen zum Nationalsozialismus lückenhaft ist, wie etwa eine Studie der Forschungsstelle NS-Pädagogik in Frankfurt am Main gezeigt hat. [3] Zum anderen beeindruckende unmittelbare Begegnungen mit Überlebenden immer noch.

<http://www.bpb.de/apuz/141898/zur-zukunft-des-historischen-lernens>

<http://www.bpb.de/apuz/141898/zur-zukunft-des-historischen-lernens>

Nationalsozialismus

[Aus Politik und Zeitgeschichte \(APuZ 32–34/2012\)](#)

5. Publikationen in Chrismon zum Thema

Artikel als pdf auf den Seiten verfügbar

Was machte Großvater in der Nazizeit? Eine Anleitung zur Recherche

War mein Vater/Großvater ein Nazi? Gar ein Täter? Tipps zur Recherche - ein Dossier.
<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2012/was-machte-grossvater-der-nazizeit-eine-anleitung-zur-recherche-15479>

Dürfen Christen töten?

Die Menschenrechte gelten für jeden. Aber darf man sie auch mit Gewalt verteidigen? Ein Generalleutnant und ein Pazifist über das Töten
<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2011/duerfen-christen-toeten-11129>

Frieden ist machbar

Man muss sich nur früh genug darum kümmern. Über vorzeigbare Erfolge der gewaltfreien Friedensstifter
<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2007/frieden-ist-machbar-1673>

„Wir müssen wachsam sein“

Wie konnten die Protestanten 1914 nur so begeistert in den Krieg ziehen? Und sind wir heute wirklich klüger als sie? Fragen an den Siegener Theologieprofessor Georg Plasger
<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2014/wir-muessen-wachsam-sein-21840>

Der Krieg, ein Opfergang

Sich für die große Sache hinzugeben: Darauf brannten viele Deutsche 1914. Über die Verführungskraft religiöser Worte.
<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2014/der-krieg-ein-opfergang-21605>

Finde Haika!

Wo ist Opas ukrainische Zwangsarbeiterin - und warum hatte Opa überhaupt eine? Eine Enkelin macht sich auf die fast aussichtslose Suche nach der Verschollenen und erfährt dabei Neues über den Großvater während der Nazizeit
<https://chrismon.evangelisch.de/haika>

Panzer für die Saudis?

Eine Welt ohne Waffen will die Theologin. Geht aber im Moment nicht, sagt ein Erbe der größten deutschen Panzerschmiede
<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2012/panzer-fuer-die-saudis-15166>

Kriegsteilnehmer. Wer den russischen Winter überlebt hat, den schreckt eine defekte Heizung nicht

<https://chrismon.evangelisch.de/blog/was-ich-notiert-habe/kriegsteilnehmer-wer-den-russischen-winter-ueberlebt-hat-den-schreckt-eine>

Feigling oder Held?

Der Hamburger Senat erinnert mit einem Mahnmal an Deserteure des Zweiten Weltkriegs. Eine Genugtuung für Überlebende – und eine Herausforderung für die Bundeswehr

Der Zweite Weltkrieg war schon lange vorbei, da wünschten einige frühere Kameraden Ludwig Baumann immer noch den Tod. „Ich kann nur bedauern, dass Sie nicht erschossen oder geköpft wurden“, schrieb ihm ein zorniger Mann noch vor gut einem Jahr. Der Bremer ist schon oft beschimpft worden, als Kameradenschwein, Feigling und Vaterlandsverräter. Heute ist Baumann Deutschlands bekanntester Deserteur.

<https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2014/feigling-oder-held-30796>

6. Publikationen aus dem Kanton Luzern / Schweiz

Menschen mit Zivilcourage –

Mut, verantwortliches Handeln und Widerstand in Geschichte und Gegenwart,

Kanton Luzern (Hrsg.), 15. November 2014, 194 Seiten, (11,75 MB)

<http://www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Buchtipps/ZivilcourageLuzern20141115.pdf>

7. Landeszentrale für politische Bildung in Baden-Württemberg

Deutschland & Europa

Die ersten Nachkriegsjahre. Europa nach 1945

Heft 68-2014

http://www.lpb-bw.de/index.php?id=995&backPID=993&swords=Die%20ersten%20Nachkriegsjahre&order=Suchen&tt_products=3128

8. Spezielle Einzelthemen

„Mythos Dresden“

Süddeutsche Zeitung

70 Jahre Bombardierung von Dresden

"Der Mythos entstand noch in den rauchenden Trümmern"

www.sueddeutsche.de/politik/jahre-bombardierung-von-dresden-der-mythos-entstand-noch-in-den-rauchenden-truemmern-1.2347466

Was ist der „Mythos Dresden“?

Bestimmte wirkmächtige Vorstellungen über die Bedeutung der alliierten Bombenangriffe auf Dresden kann man als „Mythos Dresden“ zusammenfassen. Sie behaupten, dass Dresden als „unschuldige Kunst- und Kulturstadt“ „militärisch sinnlos“ in einem Ausmaß zerstört worden sei, das deutlich über die Zerstörung anderer deutscher Städte durch die Alliierten oder die Zerstörung europäischer Städte durch die Deutschen hinausreiche. Die Vorstellungen werden in nachvollziehbarer Weise emotional von persönlichen Erzählungen in den Familien gespeist, die von existentiellen Erfahrungen, von Tod und vom Zusammenbruch einer Welt handeln. Der Mythos selbst entwickelte sich aber in einer spezifischen öffentlichen Gedenkkultur, die von Anfang an politisierter als in anderen deutschen Städten entwickelt wurde.

Stellungnahme Bündnis90 / Die Grünen

Geschichte Mitteldeutschlands spezial: Dresden

- Als die Bomben fielen Mythos Dresden - Der lange Schatten einer Bombennacht

Film von André Meier

Mehr als 100 deutsche Städte wurden im Verlaufe des II. Weltkriegs zum Ziel alliierter Luftangriffe. Über eine halbe Million Menschen verloren dabei ihr Leben. Doch kein Name auf der langen Liste, der von den Bombern der Royal Air Force und der United States Army Air Forces heimgesuchten Städte, erlangte solch eine traurige Berühmtheit wie die alte sächsische Residenz Dresden. Bereits wenige Tage nach dem verheerenden Angriff auf Dresdens Altstadt im Februar 1945 begann die politische Instrumentalisierung der Katastrophe.

Video anschauen:

<http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/videosextern/mythos-dresden-der-lange-schatten-einer-bombennacht-100.html>

<http://www.ardmediathek.de/tv/Geschichte-Mitteldeutschlands/Mythos-Dresden-Der-lange-Schatten-eine/MDR-Fernsehen/Video?documentId=26499954&bcastId=8412258>

9. Ausstellungen

- Begleitprogramm möglich (u.a. durch ReferentInnen für Friedensbildung an Schulen zu finden auf der Seite: www.wie-krieg-ich-frieden.de)
- Unterrichtsmaterialien vorhanden

Wir scheuen keine Konflikte *Der Zivile Friedensdienst in Aktion*

Mit der Ausstellung stellt der zfd sich und seine Arbeit vor. Sein Ziel ist die Stärkung ziviler Kräfte, die Konflikte friedlich regeln wollen. Speziell dafür qualifizierte ZFD-Fachkräfte unterstützen Partnerorganisationen in Krisen vor Ort darin, Gewalt zu verhindern, bevor sie ausbricht, Konflikte friedlich zu regeln, Versöhnungsprozesse anzustoßen, den Frieden langfristig zu sichern. Die Ausstellung beschreibt Hintergründe, die Art der Arbeit und zeigt ihre Umsetzung in vielen Projekten. Der Aufbau folgt diesen Schwerpunkten:
(Mit Partnern) Frieden geht nur Gemeinsam
(Gewaltfrei) Frieden hat Methode(n)
(Konstruktiv) Ich streite, also bin ich
(Zivil) Arbeit mit vielen Facetten
(Gleichberechtigt) Wenn Frauen den Frieden verhandeln
(Professionell) Qualifiziert für den Frieden
(Vielfältige Projekte) Einsatz in Krisen der Welt.

Die Ausstellung kann unter der Internetadresse www.ziviler-friedensdienst.org bestellt werden. 17 Poster und Begleitmaterial mit Unterrichtsentwürfen.

Peace Counts *„Die Erfolge der Friedensmacher“*

Die Ausstellung ist vom Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. hergestellt worden. Das Institut gibt es nun schon seit 30 Jahren und beschäftigt sich mit Friedenspädagogik, also damit, wie man z.B. lernen kann, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Die Ausstellung stellt zehn Reportagen des Journalistennetzwerks Peace Counts vor. Sie wurde bereits in Shanghai (China), Porto Alegre (Brasilien) und Colombo (Sri Lanka) aber auch in Stuttgart und Tübingen gezeigt. Es handelt sich um eine Fotoausstellung. Begleitend zu den Bildern gibt es (kurze) Texte.

Michael Gleich, dem Gründer von Peace Counts, ist aufgefallen, dass in den Medien sehr viel über Gewalt und Krieg berichtet wird, aber nur ganz selten über Frieden oder über Menschen, die Frieden machen. Das Ziel ist, Friedensmacher ‚aufzustöbern‘, ihre Arbeit zu dokumentieren und diese Berichte über Medien zu verbreiten. Die Thesen, die dahinter stehen sind: ‚Frieden ist möglich‘ und ‚Frieden zahlt sich aus‘. Die Ausstellung kann unter der Internetadresse angesehen und bestellt werden: www.peace-counts-school.org / www.friedenspaedagogik.de / www.peace-counts.org

*Die Urkatastrophe des ersten Weltkrieges und
ihre Folgen für das 20. und 21. Jahrhundert*

Die Ausstellung versucht den politischen Weg in den Krieg, die wesentlichen militärischen Ereignisse, das Schicksal der Soldaten und der Bevölkerung an der sog. Heimatfront darzustellen.

Dabei liegt der Schwerpunkt nicht, wie oft üblich, ausschließlich auf der Westfront, sondern es wird versucht, eine gesamteuropäische Sicht einschließlich Ost- und Südosteuropas und der Ereignisse im Nahen Osten zu bekommen.

Bis heute sind die Folgen des vier Jahre andauernden Krieges spürbar: Konflikte im Nahen Osten, der Türkei, aber auch auf dem Balkan und in der Ukraine, um nur einige zu nennen, sind ohne den Einblick in die Zusammenhänge und die Ergebnisse des 1. Weltkrieges nicht zu verstehen.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Alfredstraße 213; 45131 Essen

Telefon: 0201 842 37-0

nrw@volksbund.de

Infos, Bestellung und Ausstellungsflyer: www.volksbund-nrw.de

„Was heißt hier Frieden?“

Vorurteile abbauen

Gemeinsam gegen Krieg und Gewalt

Erinnern für die Zukunft

Frieden und Demokratie sind in Gefahr, wenn politisches Desinteresse, Gewaltbereitschaft und Anfälligkeit für radikales Gedankengut zunehmen.

Mit der Ausstellung wird der Versuch unternommen, komplexe Themenstellungen wie Toleranz, Vorurteile, Gewalt vom alltäglichen Konflikt in der Schule bis zum internationalen Konflikt und Gedenkkultur u.a. komprimiert und jugendgerecht zu vermitteln.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Alfredstraße 213; 45131 Essen

Telefon: 0201 842 37-0

nrw@volksbund.de

Infos, Bestellung und Ausstellungsflyer: www.volksbund-nrw.de

10. Angebote für Aktionen (Beispiele)

Friedensstele



Die Friedensstele mit der Aufschrift „Frieden“ oder „Frieden auf Erden“ oder „Möge Friede auf Erden walten“ oder ähnlichen Aufschriften in verschiedenen Sprache auf jeder Seite ist das bekannteste internationale Symbol und Erinnerungsmal für den Frieden. Als Symbol der Einheit der Menschheitsfamilie und der gemeinsamen Sehnsucht nach dem Weltfrieden fungiert die Friedensstele als eine ständige Mahnung, sich den Weltfrieden vorzustellen, dafür zu beten und zu handeln.

Friedensstelen findet man in den meisten Ländern der Welt, einschließlich derer, in denen Schulschwestern leben und wirken. [\[Die Gesellschaft für das Welt-Friedensgebet](#) liefert Information über das Projekt 'Friedensstele', und Peace Pole (English) gibt die praktischen Schritte an, wie man eine Friedensstele macht.] Informationen und Bilder mit Friedensstelen aus aller Welt u.a. auf der Seite:

<http://www.gerhardinger.org/english/ipicsen/peace/jpicpeacepole.htm>

Aktion-Rote-Hand / Red Hand Day

<http://www.aktion-rote-hand.de/>



Immer mehr Kindersoldaten

Die Zahl der Kindersoldaten nimmt zu! In vielen aktuellen Konflikten zwingen oder verführen die Erwachsenen Kinder und Jugendliche zum Dienst an der Waffe. Im Fernsehen sehen wir 14jährige in Syrien und im Irak, aber auch in Somalia und im Sudan.

Protestiert mit der Aktion Rote Hand gegen diese menschenverachtende Praxis. Schickt eure roten Hände an die Politiker! Sie müssen einfach mehr tun und sie können es! Und die Aktion hat schon viel erreicht. Das könnt ihr [hier](#) nachlesen.

Wenn wir von Kindersoldaten in anderen Ländern sprechen, dürfen wir nicht vergessen, dass Deutschland sich immer noch nicht an die Kinderrechtskonvention hält. Jugendliche unter 18 können bereits einrücken. Das finden wir nicht gut. Näheres findet ihr [hier](#).

Helft uns, die Aktion Rote Hand überall zu verbreiten. Viele hunderttausend Jugendliche weltweit haben schon mitgemacht. Bringt die Aktion in eure Schule. Alle können mitmachen. Und erzählt es euren Freunden, dass sie die Aktion auch in ihrer Schule bekannt machen.

11. Unterrichtsmaterial zu Krieg und Frieden (Beispiele)

zu finden in :entwurf (2014) 1

Entwurf-Heft zum Thema Krieg und Frieden:

<http://www.friedrich-verlag.de/go/index.cfm?E07I0FAPJW8FJQIPIMKUCLWYHMJMMKD>

„Selig, die Frieden stiften...“ – Friedenshandeln aus christlicher Perspektive

Themenbereich: Ethik

Teilthema: „www.nicht-mein-problem.de“ – Christ sein in Verantwortung

Konkretion 4: Die Schülerinnen und Schüler können an einem ethischen Problemfeld Optionen und Kriterien christlichen Handelns aufzeigen.

Bezug zu den möglichen Unterrichtsinhalten: Das Problem der Gewaltanwendung und der Beitrag der Christen zur Herstellung von Frieden

Schwerpunktsetzung: Projektunterricht; vielfältige Möglichkeiten zu fächerverbindendem Arbeiten

Querschnittsthema: Friedenserziehung

Zeit: 8 – 10 Stunden

Kompletter Entwurf zu finden auf den Seiten der Handreichung zum Lehrplan Ev. Religion der gymnasialen Oberstufe in Rheinland-Pfalz ab Seite 54 unter:

http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CCQQFjAA&url=http%3A%2F%2Freligion.bildung-rp.de%2Ffileadmin%2F_migrated%2Fcontent_uploads%2FHandreichung_LP_ev_Religion.pdf&ei=KXAAVev1BoW3PJb6gYgJ&usq=AFQjCNEHg-RiVsqs8VRF6BHmCw4dF2LhgPg&bvm=bv.87920726.d.ZWU

Luther hat auf Prävention gesetzt

Titelzusatz: Gespräch mit dem **Friedensbeauftragten** der EKD Renke Brahms über Pazifismus, die Lehren vom gerechten **Krieg** und vom gerechten **Frieden**

Verfasserangaben: Renke Brahms ; Reinhard Mawick ; Jürgen Wandel

1. Verfasser: [Brahms, Renke](#)

2. Verfasser: [Mawick, Reinhard](#)

3. Verfasser: [Wandel, Jürgen](#)

Erscheinungsjahr: 2014

Umfang: S.38-41

Annotation/ Beschreibung: Die vielen aktuellen Krisenherde und die Diskussion über Auslandseinsätze der Bundeswehr und die Anschaffung von Kampfdrohnen fordern die evangelische **Friedensethik** von neuem heraus.

Erschienen in: [zeitzeichen](#)
[zeitzeichen 15\(2014\); 9](#)

Junior Botschafter der UNICEF

Titelzusatz: "viele kleine Leute an vielen kleinen Orten ..."

Verfasserangaben: Christian Butt

1. Verfasser: [Butt, Christian](#)

Erscheinungsjahr: 2014

Umfang: S.16-21

Interessenkreis: [Primarstufe](#) ; [Schuljahr 4](#)

Annotation/
Beschreibung: Das Thema "**Krieg** und **Frieden**" kann in der Grundschule gut mit Hilfe der durch die UNICEF gegründeten Junior-Botschafter-Initiative erarbeitet werden, die sich in den vergangenen Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut.

Erschienen in: [entwurf](#)
[entwurf \(2014\); 1](#)

12. Internetprotale zum Thema Frieden – Krieg mit Materialhinweisen für den Unterricht etc.

Gewalt Akademie Villigst

www.gewaltakademie.de

Die „Gewalt Akademie Villigst“, als Einrichtung des Amtes für Jugendarbeit der EKvW, setzt sich mit Gewalt und Rassismus auseinander und führt Ausbildungen zu Deeskalationstrainer_innen durch, bietet Fort- und Weiterbildungen und Trainings für Kinder und Jugendliche an. Die Gewalt Akademie Villigst gibt Fach- und Methodenbücher in der Edition Zebra heraus und führt Projekte und Veranstaltungen durch: z.B. Jugendliche werden Friedensstifter_innen für Konfi- und Jugendgruppen (ein EKD-Projekt) oder die Friedensstifter-Schule (Grundschulprojekt).

Die GAV beteiligt sich am Fachtag der Ev. Jugend von Westfalen "Pilgerweg für Frieden und Gerechtigkeit" am 09.05.2015 in Berchum.

[http://www.ev-jugend-westfalen.de/seminare-und-veranstaltungen/seminarkalender/detail/?tx_seminars_pi1\[showUid\]=162](http://www.ev-jugend-westfalen.de/seminare-und-veranstaltungen/seminarkalender/detail/?tx_seminars_pi1[showUid]=162)



Friedensbildung an Schulen stärken! - ... dieser Claim ist für uns gleichzeitig Anspruch und Forderung.

Diese Website bietet verschiedene Möglichkeiten, Friedensbildung aktiv zu unterstützen:

- [Unterrichtsmaterial](#) und [Lernmedien](#) zu Friedensbildung
- Kontakt zu [Referenten für Friedensbildung](#) über regionale Netzwerke
- [Dokumentation](#) der zivilgesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Hintergrunddiskussion zum Thema „Bundeswehr, Friedensbildung und Schule“.

Hier finden Sie auch Grundlagen zur [Friedenspädagogik](#), Hinweise für [Eltern](#) und [Schüler](#), sowie einen [Weiterbildungs-](#) und [Veranstaltungskalender](#).

<http://www.friedensbildung-schule.de/>

Frieden-fragen.de

ist ein Internet-Angebot für Kinder, Eltern und ErzieherInnen das zu Fragen von Krieg und Frieden, Streit und Gewalt informiert und einen Austausch zu diesem Themenbereich ermöglicht.

Frieden-fragen.de bietet Antworten auf wichtige (Über-)Lebensfragen aus den Bereichen Krieg und Frieden, Streit und Gewalt, Nationalsozialismus und aktuelle Kriege. Frieden-fragen gibt nicht nur kindgerechte Antworten sondern ermöglicht auch Zusammenhänge zu erkennen. Bei friedensfragen.de können Kinder direkt Fragen stellen, die individuell beantwortet und veröffentlicht werden.

Für den schulischen Kontext bietet Frieden-fragen viele Anknüpfungsmöglichkeiten. Im Nahbereich über den Umgang mit Konflikten, die Arbeit von Streitschlichtern oder den Bereich Gewaltprävention. Im internationalen Bereich über Grundfragen des Zusammenlebens von Menschen und Staaten, die mit den Begriffen Krieg und Frieden verbunden sind.

In der Familie können Kinder selbstständig oder gemeinsam mit ihren Eltern Antworten finden und vielfältige Anregungen für eine vertiefende Auseinandersetzung finden.

<http://www.frieden-fragen.de/>

www.wie-krieg-ich-frieden.de



ist ein kirchliches Internetangebot zu aktuellen friedenspolitischen Themen, Unterrichtsmaterialien, Listen der ReferentInnen für Friedensbildung an Schulen und vieles mehr!

13. Versöhnungsarbeit - Beispiele

Internationale Jugendworkcamps in Belarus

Infos unter: <http://www.ijwc.org/index.html>

Die Deutschen sind zurück (Teaser)

Teaser für einen 60-minütigen Dokumentarfilm von Sebastian Heinzl

Seit über 15 Jahren fährt Ulrike Jaeger mit deutschen Jugendlichen in den Sommerferien nach Weißrussland. Gemeinsam mit gleichaltrigen Weißrussen renovieren sie baufällige Häuser älterer Menschen auf dem Lande und lernen das einfache Leben in der Provinz eines weitgehend unbekanntes Landes kennen. Sie begegnen Männern und Frauen, deren Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg noch sehr lebendig ist. Diesmal bringen die Deutschen keine Zerstörung - wie die Generation ihrer Vorfahren - sondern bauen Häuser neu auf. Damit verbessern sie das Leben ihrer freundlichen Gastgeber, die ihre Urgroßeltern sein könnten.

Zu finden unter: <https://vimeo.com/82307454>

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

„Wir bitten um Frieden“ – zur Geschichte von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste



Die Anerkennung der Schuld für die nationalsozialistischen Verbrechen steht am Anfang des Gründungsaufrufs von Aktion Sühnezeichen. Er wurde 1958 bei der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland verlesen und von zwei Dritteln ihrer Mitglieder unterzeichnet.



„Wir Deutschen, heißt es darin, „haben den Zweiten Weltkrieg begonnen und damit mehr als andere unmessbares Leiden der Menschheit verschuldet. Deutsche haben in frevlerischem Aufstand gegen Gott Millionen Juden umgebracht. Wer von uns Überlebenden das nicht gewollt hat, hat nicht genug getan, es zu verhindern.“

In der Überzeugung, dass der erste Schritt zur Versöhnung von der Seite der Täter und ihrer Nachkommen zu gehen sei, baten die Sühnezeichen-Gründer „die Völker, die von uns Gewalt erlitten haben, dass sie uns erlauben, mit unseren Händen und mit unseren Mitteln in ihrem Land etwas Gutes zu tun“ – zeichenhaft, als Bitte um Vergebung und Frieden.

Von evangelischen Christen ins Leben gerufen, verstand sich Aktion Sühnezeichen von Anfang an als ökumenisch und weltanschaulich offen. Wer sich dem Gründungsaufwurf verpflichtet fühlt, ist zur Mitarbeit eingeladen. *(aus dem Gründungsaufwurf der Aktion Sühnezeichen, 1958)

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen ist für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) Motiv und Verpflichtung für konkretes Handeln in der Gegenwart.

Begegnungen in Jüdischer Gemeinde von Bukarest: Gespräch mit Freiwilligen eines ASF-Sommerlagers und einer Überlebenden der Schoa.

ASF will für die heutigen Folgen dieser Gewaltgeschichte sensibilisieren und aktuellen Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten entgegentreten.

ASF bietet langfristige zwölfmonatige internationale Friedensdienste für junge Männer und Frauen an. Die ASF-Freiwilligen begleiten alte Menschen (u.a. in jüdischen Institutionen und Organisationen für Schoa-Überlebende), sie unterstützen sozial benachteiligte Menschen (z.B. Flüchtlinge und Wohnungslose) sowie Menschen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen, sie engagieren sich in antirassistischen Initiativen oder Projekten der historischen und politischen Bildung.

Zu finden unter: www.asf-ev.de

Bildungs- und Begegnungswerk in Dortmund

(IBB Dortmund)

Grenzen überwinden: Nicht nur zwischen Ländern, sondern auch in den Köpfen. Mit diesem Ziel vor Augen organisieren wir seit mehr als 25 Jahren von unserem Sitz in Dortmund aus eindrucksvolle Fahrten, anspruchsvolle Schülerbegegnungen, interkulturelle Trainings und internationale Konferenzen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit sind sehr lebendige Beziehungen zu Belarus. Denn bei unserer Arbeit mit Blick in die Zukunft vergessen wir nicht die Erinnerung an die Gräueltaten der Vergangenheit. Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk (IBB Dortmund) betreibt die Internationale Bildungs- und Begegnungsstätte "Johannes Rau" in Minsk und die Geschichtswerkstatt Minsk und es betreut und begleitet das [Förderprogramm Belarus](#). Außerdem ist es Herausgeber der [Belarus Perspektiven](#). Das IBB ist institutionell und politisch unabhängig, gemeinnützig und erzielt keinen kommerziellen Gewinn. Lernen Sie unsere Arbeit kennen. Mehr über das IBB erfahren Sie [hier](#)

Zu finden unter: <http://www.ibb-d.de>

Die Geschichtswerkstatt Minsk

Erinnern, Lernen und Forschen am historischen Ort

„Ein besonders wichtiges Projekt ist die „Geschichtswerkstatt Minsk“, die auf dem Gelände des ehemaligen Ghettos in Minsk entstanden ist. Dort arbeiten das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund, die IBB Minsk und der Verband der jüdischen Gemeinden in Belarus gemeinsam daran, durch das Erinnern an die Vergangenheit eine gute Zukunft zu schaffen.“ (Bundespräsident Johannes Rau im April 2006)

Zu finden unter: http://www.ibb-d.de/geschichtswerkstatt_minsk0.html